

Zusammenfassung 2. ddn Schweiz Fachkonferenz in Olten

15. Oktober 2014

Unter dem Titel «Generationenmanagement aus verschiedenen Perspektiven – Wirtschaft – Politik – Wissenschaft» fand am 15. Oktober 2014 die 2.ddn Schweiz Fachkonferenz in der Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten statt.

Der erste Vortrag «Der demografische Wandel bewegt die Schweizer Arbeitswelt» von Prof. Dr. Martina Zölch behandelte das Thema Demographie in der Schweiz aus wissenschaftlicher Sicht. Es ging dabei darum aufzuzeigen, welche Aspekte innerhalb des Themas Demographie in der Forschung bislang beleuchtet wurden und welche bisher nicht im Fokus standen. So gab es seit 2007 erste Initiativen auf Bundes- und Kantonalebene, diese sind dann aber wegen anderer Themen in den Hintergrund gerückt. Der Fokus dieser Initiativen lag dabei meist auf der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Zudem gab es auch einige Initiativen von Verbänden und Netzwerken. Im Vortrag wurde deutlich, dass in der Forschung der Fokus bislang auf der Personalpolitik für ältere MitarbeiterInnen lag. Die Generation Y sowie die mittlere Lebensphase oder das Thema Laufbahnentwicklung in späteren Berufsphasen hingegen waren bislang nicht im Mittelpunkt. Was die Unternehmenspraxis angeht, ist dort oft die Frage, wo das Thema Demographie genau verortet sein soll: im HRM, im Talent Management, im Diversity Management oder im Gesundheitsmanagement?

Der Vortrag aus der Sicht der Wirtschaft von Dr. Martin Moehrle “Implikationen für das Talent Management einer Grossbank” zeigte die Problematik des Themas anhand der Talent Planung auf. Dabei wurde ein Hauptproblem angesprochen, das darin liegt, dass die demografischen Szenarien für die nächsten 30-40 Jahre generiert werden, die Talent Managementplanung jedoch nur für die nächsten 3-4 Jahre gemacht werden kann. Die Szenarien finden somit ausserhalb der Planungszyklen statt. Das Workforceplanning muss jedoch in einem überschaubaren Zeithorizont stattfinden und kann nicht zu weit in die Zukunft greifen. In Bezug auf das Generationenmanagement wurde erwähnt, dass aufgrund des höheren Renteneintrittalters in Zukunft drei unterschiedlich sozialisierte Generationen in einem Unternehmen zusammenarbeiten werden müssen.

Für den Bereich Politik stellte Urs Schmid unter dem Titel “Stellensuche 50plus – Erfahrungen aus der Kampagne “Potenzial 50plus” ein Projekt aus dem Kanton Aargau vor. Die Kampagne hat das Ziel, die Bevölkerung zu sensibilisieren, dass nicht das Alter entscheidend ist, sondern die Qualifikation. Wichtig dabei ist auch, dass sich die Kampagne nicht gegen die Jugend richtet. Im Vortrag wurden zudem einige Vorurteile gegen ältere MitarbeiterInnen, die nachweislich widerlegt wurden, aufgezeigt, wie tiefere Produktivität oder häufigeres Fehlen wegen Krankheit.

Den Abschluss der Fachkonferenz bildeten eine Panel Diskussion zu allen drei Vorträgen sowie ein Ausblick auf kommende Veranstaltungen des ddn.